



Lösungsvorschlag

---

## Höhere Fachprüfung für Sozialversicherungs-Expertinnen und -Experten 2022

---

### Prüfungsteil 1.1: Geleitete Fallarbeiten

---

**Gewählter Sozialversicherungszweig: Alters- und Hinterlassenenversicherung-Leistungen**

---

Kandidatennummer	_____
Prüfungsdatum	_____
Titel der Fallarbeiten	IV-Rente – Lukas Bühler / Einkommensteilung – Marie Claire Müller / Erziehungsgutschriften – Mats Krause
Dauer	75 Minuten

---

## Arbeitsauftrag

---

### Ausgangslage

Im Folgenden werden Sie drei konkrete Praxisfälle bearbeiten. Die Fälle bestehen aus einer Ausgangslage und separaten Teilaufgaben. Diese Teilaufgaben sind wie folgt eingeteilt:

- je eine Analyseaufgabe
- je eine Handlungssimulation
- je ein Critical Incident

In der Analyseaufgabe werden Sie aufgefordert, den beschriebenen Praxisfall mit Hilfe von Internetrecherchen zu analysieren.

Bei der Handlungssimulation werden Sie aufgefordert, das Vorgehen im entsprechenden Praxisfall zu beschreiben oder dieses auszuführen.

Beim Critical Incident werden Sie aufgefordert, Ihr Vorgehen unter geänderten Rahmenbedingungen, in denen es in besonderem Masse darauf ankommt, kompetent zu handeln, zu schildern und zu begründen.

---

### Aufgabe

Lesen Sie die Fallbeschreibungen genau durch und sichten Sie etwaige Beilagen. Die Informationen aus den Fallbeschreibungen sowie die hier angeführten Beilagen gelten für alle nachfolgenden Teilaufgaben. Bearbeiten Sie anschliessend je Fall die Analyseaufgabe, die Handlungssimulation und den Critical Incident.

---

### Hinweis

Für die Recherche steht Ihnen während der Prüfung der Online-Zugriff ins Internet zur Verfügung.

---

### Beurteilung

Ihre Leistung wird nach folgenden Leitfragen bewertet:

Analyseaufgaben (max. 25 Punkte):

- Berücksichtigt der/die Kandidat/in alle relevanten Aspekte in der Analyse?
- Sind die angeführten Analyseergebnisse fachlich korrekt und nachvollziehbar dargestellt?

Handlungssimulationen (max. 25 Punkte):

- Beschreibt der/die Kandidat/in seine/ihre Handlungen in der dargestellten Situation vollständig, nachvollziehbar und fachlich korrekt oder führt er/sie diese korrekt aus?

Critical Incidents (max. 25 Punkte):

- Schildert der/die Kandidat/in ein plausibles Vorgehen in den beschriebenen Situationen und begründet er/sie dieses korrekt?

---

**Punkte**

max. 75

---

**Beilagen**

- Beilage 1.1: IK-Auszug Müller Hans Georg
- Beilage 1.2: IK-Auszug Müller Marie Claire
- Beilage 1.3: Zusammenruf (ZIK) Müller Marie Claire
- Beilage 1.4: Scheidungsurteil Krause/Schulze

---

**Organisation**

Für die Bearbeitung aller Teilaufgaben dieser drei Fallarbeiten stehen Ihnen 75 Minuten zur Verfügung. Teilen Sie sich Ihre Zeit selbst ein. Idealerweise nutzen Sie

- ca. 25 Minuten für die Analyseaufgaben,
- ca. 25 Minuten für die Handlungssimulationen,
- ca. 25 Minuten für die Critical Incidents.

---

## Fallbeschreibung

Sie sind Leiter/in eines fünfköpfigen Rententeams bei einer kantonalen Ausgleichskasse. Das Team erledigt die eingehenden Rentenfälle. Sie bearbeiten die komplexen Fälle. In Ihrem Postkorb haben Sie den IV-Beschluss von Lukas Bühler. Auf den Vorbescheid wurde kein Einwand erhoben.

Gehen Sie davon aus, dass Ihre Ausgleichskasse für die Rentenberechnung zuständig ist. Alle notwendigen Unterlagen sind vorhanden.

Folgende Informationen sind aus dem IV-Beschluss vom 11.11.2021 ersichtlich:

Lukas Bühler, geboren am 21.02.2001, hat sich am 23.02.2020 für den Bezug einer Invalidenrente angemeldet. Er wurde am 28.03.2019 Vater von der kleinen Leonie Sutter. Die Kindsmutter hat eine Vaterschaftsklage eingereicht. Das Gericht hat entschieden, dass die Erziehungsgutschriften für Leonie der Mutter Lara Sutter, geboren am 01.05.2003, anzurechnen sind. Beide Elternteile sind Schweizer Staatsangehörige, nicht verheiratet und haben seit Geburt den Wohnsitz in Netstal GL.

Gemäss dem Beschluss besteht seit 17.06.2021 ein IV-Grad von 68%.

Sie haben den Zusammenruf des individuellen Kontos von Herrn Bühler, für die Prüfung der Zuständigkeit, bereits bestellt. Folgende Einträge (mit der Schlüsselzahl 1) sind ersichtlich:

2019	02 – 08	5'250
2020	03 – 09	4'550
2021	01 – 04	4'000

---

## Beilagen

- keine

---

## Teilaufgabe 1 – Analyseaufgabe

---

### Ausgangslage

Wie beschrieben.

---

### Aufgabenstellung

Analysieren Sie die Fallbeschreibung genau. Welche drei zentralen Fragen stellen sich?

Beantworten Sie die drei Fragen nachvollziehbar und begründen Sie Ihren Entscheid.

---

### Hinweise

Keine

---

## Lösungsvorschlag Teilaufgabe 1 – Analyseaufgabe

### **Analyseaufgabe – Vollständigkeit:**

- Sind die Einkommen gemäss dem Zusammenruf aus dem individuellen Konto von Herrn Bühler für eine allfällige Rente ausreichend?
- Welche beteiligten Personen haben Anrecht auf eine Geldleistung?
- Können allfällige Erziehungsgutschriften für Leonie Sutter bei der Rente von Lukas Bühler angerechnet werden?

### **Analyseaufgabe – Korrektheit und Nachvollziehbarkeit:**

- Die Einkommen sind genügend. Gemäss dem Anhang I der Rentenwegleitung ist die Mindestbeitragsdauer für Unselbstständigerwerbende (einfacher Mindestbeitrag) in allen Jahren erfüllt. Somit hat Herr Bühler 30 Monate (01.2019 – 06.2021) Beitragsdauer vorzuweisen.
- Lukas Bühler hat Anspruch auf eine Invalidenrente.  
Leonie Sutter hat als Tochter Anspruch auf eine Kinderrente zur Invalidenrente des Vaters.
- Die Eltern sind nicht verheiratet. Das Gericht hat die Anrechnung der Erziehungsgutschriften der Mutter zugesprochen. Es stellt sich die Frage, was mit den Erziehungsgutschriften bis zum 18. Altersjahr der Kindsmutter geschieht.

---

## Teilaufgabe 2 – Handlungssimulation

---

### Ausgangslage

Wie beschrieben.

---

### Aufgabenstellung

Zeigen Sie auf, per welchem Datum der Zusammenruf des individuellen Kontos gemacht werden muss. Begründen Sie Ihren Entscheid und nennen Sie die Randziffer der entsprechenden Wegleitung. Berechnen Sie anschliessend die Rentenhöhe für Lukas Bühler inkl. allfälliger Kinderrente für Leonie Sutter.

---

### Hinweise

Keine

---

## Lösungsvorschlag Teilaufgabe 2 – Handlungssimulation

### **Zusammenruf IK (75er ZIK) per 06.2021**

*Zusammenruf ZIK (Randziffer 5234 RWL)*

*Tritt der Versicherungsfall ein, bevor eine Person vom 01.01.nach Vollendung des 20. Altersjahres bis zum 31.12.vor Eintritt des Versicherungsfalls während eines vollen Jahres der Beitragspflicht unterstellt war, so setzt sich die Einkommenssumme aus allen Erwerbseinkommen zusammen, für die die Person vom 01.01.nach Vollendung des 17. Altersjahres bis und mit dem Monat des Eintritts des Versicherungsfalles Beiträge geleistet hat (Art. 52a AHVV).*

Korrekturhinweis:

*Es genügt die die Wiedergabe der Randziffer ohne Inhalt.*

*Einkommenssumme CHF 13'800.00*

*Aufwertungsfaktor 1.000*

*Skala 44*

*Aufgewertetes Einkommen CHF 13'800.00*

*Durchschnittliches EK = CHF 5'520.00 (CHF 13'800.00 x 12 : 30)*

*Erziehungsgutschriften = CHF 0.00*

*Tabellenwert = CHF 5'736.00 (CHF 5'520.00 : 1'434 = 3.84 -> 4 x 1'434 = CHF 5'736.00)*

### **Ausserordentliche IV-Rente Lukas Bühler**

*Rentenhöhe CHF 1'195.00 x 133.33% = CHF 1'593.00 x 3/4 = CHF 1'195.00*

### **Kinderrente für Leonie**

*40% von CHF 1'195.00 = CHF 478.00*

Korrekturhinweis:

*Erziehungsgutschriften müssen bei der Analyse erwähnt werden. Falls die Erziehungsgutschriften nicht in der Analyse erwähnt werden, wird der Abzug im Beurteilungsbogen Teil 1 «Analyse» vorgenommen. Wenn sie in der Handlungssimulation nicht erwähnt werden, ist das okay.*



---

## Teilaufgabe 3 – Critical Incident Nr. 1

---

### Ausgangslage

Herr Bühler teilt Ihnen am 14.02.2022 telefonisch mit, dass er seinen Wohnsitz per 01.03.2022 nach Ruggel in das Fürstentum Liechtenstein verlegen wird, wo er mit seiner neuen Lebenspartnerin zusammenzieht. Seine Tochter Leonie wird weiterhin in der Schweiz bei der Kindsmutter wohnen. Herr Bühler bittet Sie um Auskunft, welche Auswirkungen sein Wegzug auf die Höhe und Auszahlung seiner Invalidenrente und die dazugehörige Kinderrente hat.

---

### Aufgabenstellung

Antworten Sie Herrn Bühler stichwortartig und nachvollziehbar. Erklären Sie ihm, wie die weitere Auszahlung der Renten vor sich geht. Beschreiben Sie allgemein die möglichen Auswirkungen seines Wegzuges.

---

### Hinweise

Keine

---

### Lösungsvorschlag Teilaufgabe 3 – Critical Incident Nr. 1

*Da er Schweizer Staatsbürger ist und in ein EFTA-Land und nicht in einen EU-Staat zieht, wird die Rente weiterhin ausgerichtet. Auch die Kinderrente wird weiterhin bezahlt.  
Zuständigkeit neu bei der Schweizerischen Ausgleichskasse (SAK).*

*KSBIL RZ 5014, BGE 9C\_446/2013 und 9C\_469/2013*

*Ausserordentliche Renten von Schweizerinnen und Schweizern oder EU-Staatsangehörigen können grundsätzlich auch in einen EU-Staat ausgerichtet werden (BGE 9C\_446/2013 und 9C\_469/2013). Voraussetzung dazu ist allerdings, dass die leistungsberechtigte Person vor dem Eintritt des Versicherungsfalls in der Schweiz oder in einem EU-Mitgliedstaat erwerbstätig war und sofern die Voraussetzungen nach Art. 39 Abs. 1 IVG bzw. Art. 42 Abs. 1 AHVG erfüllt sind. Dies bedeutet, dass ausserordentliche Renten von Personen, die in der Schweiz oder in einem EU-Mitgliedstaat nie erwerbstätig waren, nicht exportiert, und als beitragsunabhängige Geldleistungen nur bei Wohnsitz in der Schweiz gewährt werden (Anhang X, Ziff. 4 der Verordnung (EG) Nr. 883/04)*

Korrekturhinweis:

*Das KSBIL sowie das Bundesgerichtsurteil müssen nicht erwähnt werden.*

---

## Fallbeschreibung

Als Spezialist/in in einem Team von Rentensachbearbeitenden bearbeiten Sie die komplexen Fälle der Einkommensteilung im Scheidungsfall (Splitting).

Marie Claire Müller, geboren 24.05.1960, bezieht seit dem 01.02.2017 eine Invalidenrente von Ihrer Ausgleichskasse. Der Eintritt des Versicherungsfalles war ebenfalls der 01.02.2017.

Hans Georg Müller ist am 01.08.1957 geboren. Das Ehepaar Müller heiratete am 08.11.1989 in der Schweiz. Herr Müller hatte seinen Wohnsitz von 10.09.1988 bis zum 05.06.1989 in Frankreich. Seit dem 01.08.2019 ist das Ehepaar gerichtlich getrennt und hat seit diesem Zeitpunkt getrennte Wohnungen. Die Scheidungsverhandlung war am 11.01.2020. Die Scheidung wurde am 10.02.2020 rechtskräftig.

Vom 01.02.2017 bis zum 31.05.2017 bezog Frau Müller eine ganze Invalidenrente der Skala 44. Ab dem 01.06.2017 bis zum 30.09.2017 wurde eine Dreiviertels-Invalidenrente ausgerichtet. Vom 01.10.2017 bis 31.05.2018 hatte Frau Müller Anspruch auf eine 50%-Invalidenrente. Ab dem 01.06.2018 wird ihr eine unbefristete Viertels-Invalidenrente ausbezahlt.

Das massgebende durchschnittliche Jahreseinkommen per 01.01.2022 beträgt CHF 34'416.00.

Am 01.05.2020 meldet sich Frau Müller mit dem amtlichen Formular für die Einkommensteilung an. Zu ihrem Ex-Mann hat sie weiterhin einen guten Kontakt. Daher ist ihr seine Wohnadresse bekannt. Damit Frau Müller ihr Budget erstellen kann, möchte sie so rasch wie möglich wissen, welche Auswirkungen diese Einkommensteilung auf ihre Invalidenrente hat.

---

## Beilagen

- Beilage 1.1: IK-Auszug Müller Hans Georg
- Beilage 1.2: IK-Auszug Müller Marie Claire
- Beilage 1.3: Zusammenruf (ZIK) Müller Marie Claire

---

## Teilaufgabe 1 – Analyseaufgabe

---

### Ausgangslage

Wie beschrieben.

---

### Beilagen

- Beilage 1.1: IK-Auszug Müller Hans Georg
- Beilage 1.2: IK-Auszug Müller Marie Claire
- Beilage 1.3: Zusammenruf (ZIK) Müller Marie Claire

---

### Aufgabenstellung

Analysieren Sie die Fallbeschreibung und beantworten Sie die untenstehenden Fragen:

1. Wie ist das weitere Vorgehen nach Erhalt der Anmeldung zur Einkommensteilung von Frau Müller? Beurteilen Sie das weitere Vorgehen und zeigen Sie die einzelnen Schritte auf.
2. Welche Folgen hat die gerichtliche Trennung auf die Invalidenrente von Frau Müller? Legen Sie die Folgen stichwortartig und nachvollziehbar dar.
3. Für welchen Zeitraum wird die Einkommensteilung vorgenommen? Nennen Sie die Jahre (von/bis), für welche das Splitting vorgenommen wird und begründen Sie Ihren Entscheid.
4. Welche Auswirkungen hat die Einkommensteilung auf die Invalidenrente von Frau Müller? (keine Berechnung erforderlich). Legen Sie die Auswirkungen stichwortartig und nachvollziehbar dar.

---

### Hinweise

Keine

---

## Lösungsvorschlag Teilaufgabe 1 – Analyseaufgabe

### 1. Weiteres Vorgehen nach Erhalt der Anmeldung zur Einkommensteilung von Frau Müller.

- Erhaltene Unterlagen auf Vollständigkeit prüfen (komplett ausgefüllt, unterschrieben, alle Unterlagen vorhanden);
- Zuständigkeit für Durchführung Splitting klären;
- Da die Adresse des Ex-Mannes bekannt ist, muss der Ehemann zur Teilnahme am Splitting eingeladen werden (Art. 50f Abs. 1 AHVV und RZ 2016 KSS);
- Auszüge aus dem individuellen Konto (IK) von beiden Ehegatten bestellen;
- Bei Lücken im IK -> Abklärungen vornehmen;
- Wohnsitzzeiten von beiden Ehegatten beachten;
- IV-Rente von Ehefrau berücksichtigen;
- Ehe- und Scheidungsjahr nicht splitten, Splitting erst nach Vollendung 20. Altersjahr von beiden Ehegatten;
- Rechtskräftiges Scheidungsurteil ist notwendig;
- Splitting vornehmen;
- Kontoauszug an Ex-Ehemann zustellen;
- IV-Rente der Frau neu berechnen und neu verfügen (Abschluss Splitting);
- Ehemann über Abschluss informieren.

### 2. Folgen der gerichtlichen Trennung auf die Invalidenrente von Frau Müller.

- Die gerichtliche Trennung hat keinen Einfluss auf die Invalidenrente, da der Ehemann keine IV-Rente bezieht. Falls der Ehemann ebenfalls eine Invalidenrente beziehen würde, gäbe es allenfalls eine Entplafonierung der beiden Renten, falls kein gemeinsamer Wohnsitz mehr vorhanden ist.
- Leben die Ehegatten gerichtlich getrennt, so werden die Renten ab dem der Trennung folgenden Monat unplafoniert ausgerichtet (RZ 5517 RWL). Die Plafonierung wird erst im Monat vorgenommen, in welchem der zweitrentenberechtigte Ehegatte den Rentenanspruch erwirbt (RZ 5514 RWL). Da lediglich Frau Müller eine Leistung bezieht, erfolgt keine Plafonierung resp. Entplafonierung.

### 3. Zeitraum der Einkommensteilung.

- Die Einkommen werden von 1990 bis und mit 2019 geteilt. Die Einkommensteilung wird ab Folgejahr der Heirat bis zum Vorjahr der rechtskräftigen Scheidung vorgenommen. Beide waren über 20-jährig und noch nicht im Rentenalter. Beide Ehepartner waren während der Ehe immer in der Schweiz versichert.

### 4. Auswirkungen der Einkommensteilung auf die Invalidenrente von Frau Müller (keine Berechnung erforderlich).

- Die Ehefrau bezieht seit Februar 2017 eine Invalidenrente;
- Bei der Einkommensteilung ist jeder Zeitraum mit einer Invalidenrente separat zu beurteilen (z.B. Wechsel von einer ganzen zu einer halben IV-Rente). Es gilt zu prüfen, ob das durchschnittliche Jahreseinkommen (DJE) sowie auch das zusätzlich erwirtschaftete Erwerbseinkommen geteilt werden muss (je nach Invaliditätsgrad), siehe Kapitel 4.3 Kreisschreiben über das Splitting bei Scheidung (KSS);
- Ab dem Folgemonat der rechtskräftigen Scheidung wird die Invalidenrente der Ehefrau, unter Berücksichtigung der Einkommensteilung, neu berechnet.

---

## Teilaufgabe 2 – Handlungssimulation

---

### Ausgangslage

Sie haben nun die Einkommensteilung im Scheidungsfall analysiert. Gehen Sie davon aus, dass alle Kalenderjahre der Ehe der Einkommensteilung unterliegen.

---

### Beilagen

- Beilage 1.1: IK-Auszug Müller Hans Georg
- Beilage 1.2: IK-Auszug Müller Marie Claire
- Beilage 1.3: Zusammenruf (ZIK) Müller Marie Claire

---

### Aufgabenstellung

Nehmen Sie die Einkommensteilung für die Jahre 2015 bis und mit 2019 einzeln vor.

---

### Hinweise

Tabelle


**DJE:**

**2021 / 2022      CHF 34'416.00**

---

**Lösungsvorschlag Teilaufgabe 2 – Handlungssimulation**

	<b>Müller Marie C.</b>			<b>Müller Hans G.</b>	
<b>Jahr</b>	<b>EK Marie C.</b>	<b>EK an Hans G.</b>	<b>DJE</b>	<b>EK an Marie C.</b>	<b>EK Hans G.</b>
<b>2015</b>	34'569	17'285	0	45'105	90'209
<b>2016</b>	17'334	8'667	0	45'100	90'200
<b>2017</b>	12'972	0	16'920	45'047	90'093
<b>2018</b>	13'329	6'665	8'460	45'508	91'016
<b>2019</b>	8'661	4331	8'532	46'144	92'288

**DJE:**

**2021 / 2022    CHF 34'416.00**

---

## Teilaufgabe 3 – Critical Incident Nr. 1

---

### Ausgangslage

Am 22.02.2022 meldet sich Frau Müller telefonisch bei Ihnen und teilt Ihnen mit, dass sie sich Anfang dieses Monats nochmals hat scheiden lassen. Sie heiratete am 06.06.2020 ihre Jugendliebe Sascha Huber, geboren 28.05.1958. Leider hielt die Ehe nur knapp zwei Jahre. Bereits am 03.02.2022 liessen sie sich rechtskräftig scheiden.

Sascha Huber bezieht seit seinem 18. Altersjahr eine ausserordentliche IV-Rente mit einem IV-Grad von 43%. Frau Müller bezieht seit dem 01.06.2018 eine Viertels-Invalidenrente.

---

### Aufgabenstellung

Beschreiben Sie, die Auswirkungen während der kurzen Ehezeit von Marie Claire Müller und Sascha Huber auf deren jeweilige Invalidenrente. Erklären Sie Frau Müller stichwortartig und nachvollziehbar, wie das Splitting für das Jahr 2021 (**nach altem Recht**) in der Theorie zu erfolgen hat (Teilung DJE / Einkommen). Nennen Sie die entsprechende Randziffern der Rentenwegleitung betreffend der Plafonierung.

---

### Hinweise

Keine



---

### **Lösungsvorschlag Teilaufgabe 3 – Critical Incident Nr. 1**

*Es wird nur das Jahr 2021 gesplittet.*

*Bei Frau Müller (1/4 ordentliche Invalidenrente) wird das halbe erwirtschaftete Erwerbseinkommen im Jahr 2021 sowie ein Viertel des durchschnittlichen Jahreseinkommens (= CHF 8'604.00) an Herrn Huber gesplittet.*

*Bei Herr Huber (1/4 ausserordentliche Invalidenrente) wird das halbe erwirtschaftete Erwerbseinkommen im Jahr 2021 an Frau Müller gesplittet.*

*Theoretisch würde nur die ordentliche IV-Rente von Frau Müller plafoniert werden. Da die Summe der beiden Renten jedoch unter der Plafonierungsgrenze liegt, wird im Fall von Frau Müller die Rente nicht plafoniert (Plafonierungsgrösse 1/4 / 1/4-Rente in der Skala 44 =CHF 897.00, Rententabelle 2021, Seite 115).*

*Die ausserordentliche Invalidenrente von Herrn Huber wird nicht plafoniert.*

#### **Randziffer 5513 Rentenwegleitung:**

*Ordentliche und ausserordentliche IV-Renten von Geburts-, Kindheits- und Frühinvaliden (Art. 37 Abs. 2 und Art. 40 Abs. 3 IVG) sowie die sie ablösenden Altersrenten*

*(Art. 33bis Abs. 3 AHVG) haben mindestens 133 1/3 Prozent der Mindestansätze der zutreffenden Vollrente zu betragen. Sowohl die ordentlichen und ausserordentlichen Renten dieser Personen, sowie die dazugehörenden Kinderrenten unterliegen nur bis zu den in Art. 37 Abs. 2 IVG festgelegten Mindestbeträgen den Plafonierungsbestimmungen. Die Rente des anderen Ehegatten wird indessen nach den allgemeinen Bestimmungen (Rz 5508 RWL) plafoniert.*

#### **Korrekturhinweis:**

*Es genügt die Wiedergabe der Randziffer ohne Inhalt.*

---

## Fallbeschreibung

Sie sind Leiter/in eines Teams von Rentensachbearbeitenden bei einer Verbandsausgleichskasse. Das Team ist auch zuständig für die Berechnung der Altersrenten. Sie haben folgende Anmeldung für eine Altersrente am 19.10.2021 erhalten:

Mats Krause, geboren am 26. 03.1957, deutscher Staatsangehöriger, reiste am 22.10.2007 in die Schweiz ein. Er war mit Elke Schulze, geboren 26.06.1958, von 21.09.1987 bis 12.08.2004 verheiratet. Sie ist ebenfalls deutsche Staatsangehörige.

Der Wohnsitz von Elke Schulze war immer in Deutschland. Sie haben ein gemeinsames Kind Tim Schulze, geboren 25.06.1991, welches immer bei der Mutter lebte.

Mats Krause hat bei einem Ferienaufenthalt an der Costa Brava in Spanien am 09.10.2004 die deutsche Staatsangehörige Eva Klein, geboren am 09.04.1965, kennengelernt. Am 09.08.2005 kam ihr aussererhelicher Sohn Carsten Klein zur Welt. Eva und Carsten Klein wohnten seit 22.10.2007 gemeinsam mit Mats Krause in der Schweiz. Eva Klein entschied sich gemeinsam mit dem Kind Carsten am 18.07.2010 nach Deutschland zurückzukehren. Per 01.01.2015 verlegte Eva Klein ihren Wohnsitz wieder in die Schweiz. Carsten blieb in Deutschland bei seinen Grosseltern. Mats Krause wohnt und arbeitet seit Oktober 2007 durchgehend und ausschliesslich in der Schweiz.

Das Sorgerecht für Tim wurde im Scheidungsurteil festgehalten. Für Carsten wurde das gemeinsame Sorgerecht ausgemacht, weitere Vereinbarungen wurden nicht getroffen.

Sie arbeiten einen neuen Mitarbeitenden in die Berechnung von Altersrenten ein und bearbeiten diesen Fall gemeinsam. Das Ziel ist, dass Ihr neuer Mitarbeitender künftig selbständig komplexe Fälle bearbeiten kann.

---

## Beilagen

- Beilage 1.4: Scheidungsurteil Krause/Schulze

---

## Teilaufgabe 1 – Analyseaufgabe

---

### Ausgangslage

Wie beschrieben.

---

### Aufgabenstellung

Analysieren und beurteilen Sie den Sachverhalt bezüglich der Anrechnung von Erziehungsgutschriften gestützt auf die vorliegenden Informationen und Unterlagen. Auf welche Punkte (die unbedingt zu beachten sind) machen Sie den neuen Mitarbeitenden aufmerksam. Stellen Sie diese Punkte stichwortartig und nachvollziehbar dar.

---

### Hinweise

Keine.

- **Rechtliche Grundlagen Erziehungsgutschriften klären (RWL 5407 – 5411):**
  - o Anspruch hat, wer die elterliche Sorge über eines oder mehrere Kinder unter 16 Jahren ausübt;
  - o Anspruch ab Kalenderjahr, welches der Geburt des ersten Kindes folgt;
  - o Anspruch erlischt spätestens mit Ablauf des Kalenderjahres, in welchem das jüngste Kind das 16. Altersjahr vollendet;
  - o Wenn Eltern die elterliche Sorge über das Kind ausüben, ist nicht erforderlich, dass sich das Kind auch tatsächlich in der Obhut der Eltern befindet.
- **Weitere relevante Feststellungen**
  - o Die Erziehungsgutschriften werden in den Jahren bis 31.12.1999, zwischen 01.01.2000 bis 31.12.2014 sowie ab 01.01.2015 unterschiedlich angerechnet (siehe Rentenwegleitung Kapitel 5.10);
  - o Keine Anrechnung von Erziehungsgutschriften für Elke Schulze, da sie keinen Wohnsitz in der Schweiz hatte;
  - o Es wurde für Carsten keine weitere Vereinbarung, betreffend Anrechnung der Erziehungsgutschriften, getroffen;
  - o Der ausländische Wohnsitz eines Kindes hat keinen Einfluss auf die Anrechnung von Erziehungsgutschriften;
  - o War nur ein Elternteil in der Schweiz versichert, oder stirbt der andere Elternteil, wird ersterem die ganze Erziehungsgutschrift angerechnet (Art. 52f Abs. 4 AHVV), sofern dieser die alleinige oder gemeinsame elterliche Sorge ausübt;
  - o Für Eltern, die nicht während des ganzen Kalenderjahres versichert sind (beispielsweise das Jahr der Einreise in die Schweiz, Einreise und Wiederausreise im gleichen Kalenderjahr oder bei Kurzaufenthalter mit Bewilligung L), gilt Folgendes:
    - die einzelnen Monate, für die Erziehungsgutschriften angerechnet werden können, werden über das Kalenderjahr hinaus zusammengezählt (Art. 52f Abs. 5 AHVV);
    - für je zwölf Monate wird ein Erziehungsjahr angerechnet. Angebrochene Jahre werden nicht aufgerundet.
- **Besonders zu beachten Tim:**
  - o Einreise Mats Krause per 22.10.2007, Tim wird im 2007 16 Jahre alt;
  - o Kindsmutter und Kind leben und arbeiten nicht in der Schweiz;
  - o Gemeinsame elterliche Sorge gemäss Scheidungsurteil.
- **Besonders zu beachten Carsten:**
  - o Gemeinsame Einreise von Mats Krause und Eva Klein mit Carsten Klein per 22.10.2007 -> Anrechnung Erziehungsgutschriften?
  - o Rückkehr der Kindsmutter mit dem Kind nach Deutschland. Sie wohnt und arbeitet nicht mehr in der Schweiz bis zur Rückkehr per 01.01.2015 -> Anrechnung Erziehungsgutschrift?
  - o Das Kind wohnt ab 01.01.2015 bei seinen Grosseltern in Deutschland;
  - o Unverheiratete Eltern mit gemeinsamem Sorgerecht für das Kind.



## Lösungsvorschlag Teilaufgabe 2 – Handlungssimulation

Jahre	Tim	Carsten	Monate von/bis	Anrechnung	Begründung
2007	X		10 – 12	1	Einreise Schweiz von Mats Krause per Oktober 2007. Kindsmutter lebt und arbeitet nicht in der Schweiz. Keine Anrechnung der EZG gemäss RWL RZ 5428 – 5430.
2008		X	01 – 12	1/2	Liegt für den Zeitabschnitt zwischen dem 01.01.2000 bis 31.12.2014 keine schriftliche Vereinbarung über die Anrechnung der Erziehungsgutschriften vor, werden die EZG hälftig zw. den Eltern geteilt. Kindsmutter von Carsten sowie Mats Krause leben und arbeiten in der Schweiz. Gemeinsames Sorgerecht, daher hälftige Anrechnung.
2009		X	01 – 12	1/2	
2010		X	01 – 12	1/2	
2011		X	01 – 12	1	Liegt für den Zeitabschnitt zwischen dem 01.01.2000 bis 31.12.2014 keine schriftliche Vereinbarung über die Anrechnung der Erziehungsgutschriften vor, werden die EZG hälftig zw. den Eltern geteilt. EZG können nur dann angerechnet werden, wenn die Eltern im Sinne von Art. 1a Abs. 1 – 4 oder Art. 2 AHVG versichert sind.
2012		X	01 – 12	1	
2013		X	01 – 12	1	
2014		X	01 – 12	1	
2015	-	-	-	-	Erziehungsgutschrift wird ab 01.01.2015 vollumfänglich der Mutter angerechnet. Wenn für Erziehungsjahre ab 2015 weder ein behördlicher Entscheid noch eine Vereinbarung der Eltern vorliegt, wird die EZG in vollem Umfang der Mutter angerechnet (AHVV Art. 52fbis Abs. 6; RWL RZ 5451).
2016	-	-	-	-	
2017	-	-	-	-	
2018	-	-	-	-	
2019	-	-	-	-	
2020	-	-	-	-	
2021	-	-	-	-	
2022	-	-	-	-	Rentenjahr

### Korrekturhinweis:

Die Begründung wird nicht verlangt.

**Total anrechenbare Erziehungsgutschriften für Mats Krause: 4 ganze und 3 halbe, oder 11 halbe**

- **Anrechnung EZG Tim:**

- Jahr 2007: Oktober bis Dezember, Anrechnung einer ganzen EZG für 3 Monate. Diese ist jedoch gemäss RWL RZ 5428 – 5430 nicht relevant;
- Ab Einreise vom Vater Mats Krause im Oktober 2007 bis Vollendung des 16. Altersjahres im Dezember 2007.

- **Anrechnung EZG Carsten:**

- Bei nicht verheirateten Partnern mit gemeinsamer elterlicher Sorge werden die Erziehungsgutschriften ab 01.01.2000 bis 31.12.2014 hälftig angerechnet, wenn keine Vereinbarung vorhanden ist;
- Bei nicht verheirateten Partnern mit gemeinsamer elterlicher Sorge werden die Erziehungsgutschriften ab 01.01.2015 vollumfänglich der Mutter angerechnet, wenn keine Vereinbarung vorhanden ist.

Korrekturhinweis:

Die Begründungen je Kind werden nicht verlangt.

---

## Teilaufgabe 3 – Critical Incident Nr. 1

---

### Ausgangslage

Mats Krause hat die Verfügung seiner Altersrente zwischenzeitlich erhalten. Ihm ist aufgefallen, dass keine Betreuungsgutschriften berücksichtigt wurden. Er hat in den Jahren 2008 bis 2012 seine Mutter, welche im gleichen Haushalt wohnte, gepflegt.

Er ruft Sie an und erkundigt sich, ob er Anspruch auf allfällige Betreuungsgutschriften hat. Er bittet Sie um schriftliche Stellungnahme.

---

### Aufgabenstellung

Antworten Sie Mats Krause. Begründen Sie Ihre Stellungnahme stichwortartig und nachvollziehbar. Nennen Sie die gesetzlichen Grundlagen und die Randziffern der entsprechenden Wegleitung.

---

### Hinweise

Keine.



**Es ist korrekt, dass keine Betreuungsgutschriften für die Jahre 2008 bis 2012 angerechnet wurden. Falls im gleichen Kalenderjahr das Anrecht auf Erziehungs- sowie Betreuungsgutschriften besteht, gehen die Erziehungsgutschriften immer vor und die Betreuungsgutschriften dürfen nicht auch noch angerechnet werden. Somit haben die Betreuungsgutschriften keine Auswirkung auf seine Altersrente.**

RWL RZ 5501

Erfüllt eine Person für das gleiche Kalenderjahr sowohl die Anspruchsvoraussetzungen auf eine Betreuungsgutschrift als auch auf eine Erziehungsgutschrift, so kann stets nur die Erziehungsgutschrift beansprucht werden. Eine Kumulation von Erziehungsgutschriften und Betreuungsgutschriften (Art. 29 septies Abs. 2 AHVG) ist ausgeschlossen.

Kreisschreiben über die Betreuungsgutschriften (KSBGS) RZ 1004

Für Kalenderjahre, in welchen gleichzeitig ein Anspruch auf eine Erziehungsgutschrift besteht, kann keine Betreuungsgutschrift für dieselbe Person angerechnet werden.

KSBGS RZ 3003

Die Ausgleichskasse hat insbesondere auch zu prüfen, dass die betreuende Person im Kalenderjahr, für welches sie die Betreuungsgutschrift geltend macht, keinen Anspruch auf Erziehungsgutschriften hat.

**Zudem hätte sich Herr Krause jeweils im Folgejahr bei der kantonalen Ausgleichskasse am Wohnsitz der zu betreuenden Person melden müssen, um den Anspruch aus dem Vorjahr geltend zu machen.**

KSBGS RZ 2003

Die Betreuungsgutschrift ist jährlich für das Vorjahr durch Einreichung des Anmeldeformulars durch die betreuende Person geltend zu machen (Art. 52I Abs. 1 AHVV).

KSBGS RZ 2006

Wird der Anspruch auf die Betreuungsgutschrift nicht geltend gemacht, so verwirkt er in jedem Fall fünf Jahre nach Ablauf des Kalenderjahres, in welchem eine Person betreut wurde.

**Falls Herr Krause mit der schriftlichen Stellungnahme nicht einverstanden ist, hat er die Möglichkeit den Rechtsweg zu beschreiten.**

Korrekturhinweis:

Es genügt die Wiedergabe der Randziffern ohne Inhalt.